

PRESSEMITTEILUNG



Verantwortlich:

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH

Alexander Hauck, Geschäftsführer

An der Basilika 11 a, 65375 Oestrich-Winkel

Tel.: 06723 - 9955 0 Fax: 99 55 55

internet: <http://www.rheingau-taunus-info.de>

e-mail: tourist@rheingau-taunus-info.de

Oestrich-Winkel, den 11.04.2008 HA

Die 22. Rheingauer Schlemmerwochen

In diesem Monat blicken die umliegenden Regionen wieder gespannt auf den Rheingau: vom Rhein-Main-Gebiet bis Koblenz und von Limburg bis Rheinhessen reicht das Interesse der Bevölkerung, anlässlich der Rheingauer Schlemmerwochen wieder zwischen Flörsheim am Main und Lorchhausen zu Winzern und Gastronomen einzukehren. Selbst bei den Messeauftritten der RTKT in Mannheim und Stuttgart war das gestiegene Interesse an diesem größten hessischen Weinfest erkennbar. Dass es dabei nicht nur um gute Weine, sondern auch um die Verbindung mit genussvollen Speisen geht, trägt die Rheingauer Schlemmerwochen nun schon in ihr zweiundzwanzigstes Jahr! Vom 25. April bis zum 04. Mai werden in diesem Jahr 114 Winzer und Gastronomen die weinkulinarische Saison im Rheingau eröffnen. In Kellern, Höfen und Gaststuben werden dabei nicht nur die neuen Weine des hervorragenden Jahrgangs 2007 vorgestellt, auch die vielen interessanten Veranstaltungen geben den Schlemmerwochen diesmal wieder den erforderlichen Erlebniswert, der Zehntausende in den Rheingau ziehen wird.

Dabei sind auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl unterschiedlichster Betriebe, darunter auch viele VDP-Weingüter. Straußwirtschaften, Weingüter, Guttschänken, Restaurants, Hotels bieten für jeden Geschmack und Geldbeutel das Richtige an Speisen und Getränken. Wobei der Kreativität auch in diesem Jahr keine Grenzen gesetzt sind: so hat sich das Thema „japanische Küche“ im Rheingau weiter verbreitet, aber auch Spargel, Wildspezialitäten, hausgemachte Marmeladen oder Frühlingsmorcheln stehen bereit, harmonische Verbindungen mit dem Rheingauer Riesling oder Spätburgunder einzugehen.

So richtig erlebenswert werden die Rheingauer Schlemmerwochen natürlich durch die etwa 60 Veranstaltungen in den teilnehmenden Betrieben. Dort sorgen Jazz, Rock oder Blues für das richtige Musikfeeling – während die Besucher aber auch genauso gut im Rahmen von Weinbergswanderungen den Rheingau erkunden können. Weinproben, Sektherstellung und Degorgieren, Walpurgisnacht oder Kunstausstellungen bieten für jede Art von Genuss etwas Besonderes. Speziell zu erwähnen in diesem Jahr: das Frühlingsfest Eltville am Rhein mit französischem Gourmetmarkt an der Rheinpromenade und im Zwinger der Kurfürstlichen Burg und die Mühlen- und Wegekreuzwanderung des Kiedricher Verkehrsvereins.

... / Seite 2

Jeder fünfte teilnehmende Betrieb bietet dazu eigene Gästezimmer an, ob Weingut oder Hotel - eine gute Gelegenheit also, einen gemütlichen Schlemmerwochen-Abend mit einer Übernachtung und einem anschließenden Tagesprogramm im Rheingau zu verbringen. Die passend dazu in diesem Frühjahr von der RTKT veröffentlichte Broschüre „Übernachten auf dem Winzerhof“ greift diesen Aspekt noch ausführlicher auf und gibt dem Besucher zusätzliche Anregungen für einen Aufenthalt im Rheingau.

Die diesjährigen Rheingauer Schlemmerwochen werden unterstützt von der Rheingauer Volksbank eG sowie von der SELTERS Mineralquelle Augusta Victoria GmbH (ein Unternehmen der Radeberger Gruppe KG).

Informationen zu den Rheingauer Schlemmerwochen, die aktuelle Veranstaltungsbroschüre und Teilnehmerliste (inkl. Anbietern von Gästezimmern) gibt es bei der Rheingau-Taunus-Information, Tel. 06723 – 99 55 0, E-Mail: tourist@rheingau-taunus-info.de.

Unter „www.rheingau-taunus-info.de“ ist auf der RTKT-Homepage auch ein eigener Link-Button eingerichtet, über den das komplette Teilnehmer- und Verzeichnis abgerufen werden kann.

Wörter:	449
Zeichen (mit Leerzeichen):	3.474
Zeilen:	52
Absätze:	8

Projekt „Terroir Hessen“

Die Weinwirtschaft spürt zunehmend die Folgen der Globalisierung. Kleine Anbauggebiete wie der Rheingau und die Hessische Bergstraße konkurrieren mittlerweile am Markt mit Produkten aus aller Welt. Der Globalisierung des Marktes folgt auch eine Globalisierung des Geschmacks. Weine werden mit Hilfe moderner Technik zunehmend auf die Konsumenten zugeschnitten. Diskussionen wie um die künstliche Aromatisierung deuten eine Entwicklung zu uniformen, austauschbaren Weinen an. Weine, die letztlich überall auf der Welt erzeugt werden können. Als Reaktion auf diese „neue Weinkultur“ besinnen sich viele Winzer auf Herkunft und Authentizität. Wein wird wieder als ein einzigartiges Naturprodukt aufgefasst. Es entwickelt sich ein Bewusstsein für Weine, die in ihrer Stilistik die natürliche und ganz individuelle Eigenart ihres Standortes und der Arbeit des Winzers widerspiegeln. Winzer und die weininteressierte Öffentlichkeit verbinden damit den französischen Begriff „Terroir“. „Le goût de terroir“, das heißt übersetzt: Der Geschmack der Erde. Doch geht es dabei nicht allein um Boden. Gemeint ist die Summe des Ganzen: Rebsorte, Gelände, Kleinklima, Gestein und Boden sowie die Arbeit des Winzers in Weinberg und Keller. Der Wein soll unverwechselbar sein und seine Herkunft widerspiegeln. Weinkultur wird in der Region bewahrt und gepflegt. Gerade Winzer kleiner Anbauregionen erfahren eine zunehmende Nachfrage nach Weinen mit eigenständiger Stilistik und Persönlichkeit.

Die hessischen Weinbauverbände nehmen die aktuelle Diskussion um das Thema Terroir auf. Die Forschungsanstalt Geisenheim wurde beauftragt, die Standortvielfalt der hessischen Weinbaugebiete und ihre Weinstile aufzuzeigen. In Zusammenarbeit mit hessischen Winzern wurden auf zahlreichen Standorten „Terroir-Weine“ vom Riesling produziert. Wir stellen Ihnen mit unserer neuen Broschüre „Terroir Hessen – Vielfalt erleben“ sechs Weine und ihre Standorte vor. Im Fokus steht dabei der Einfluss des Bodens auf den Wein. Am Beispiel des Rieslings wird die Unterschiedlichkeit der hiesigen Böden und Weine deutlich. Wir möchten Sie ermuntern, einen Blick auf die Landschaft und ihre Weine zu werfen. Die Weinberge des Rheingaus und der Hessischen Bergstraße verbergen eine große Vielfalt, die sich mit etwas Entdeckergeist im Glas wieder finden lässt. Entdecken Sie die Welt des Rieslings neu!

Wörter:	328
Zeichen (mit Leerzeichen):	2.384
Zeilen:	31
Absätze:	4

Die Tourismusbilanz 2007 für den Rheingau-Taunus-Kreis: Touristischer Aufschwung hält an!

Die Tourismuszahlen der Rheingau-Taunus-Region zeigen nach den Zuwächsen in 2005 und 2006 auch in 2007 einen weiteren Aufschwung. Mit 438.053 Gästen (+4,3%) und 1.106.275 Übernachtungen (+5,3%) hat sich die Rheingau-Taunus-Region in den touristischen „Millionen-Regionen“ Hessens fest etabliert. Dabei konnte der Rheingau +4,8% Gäste und +4,0% Übernachtungen verzeichnen, der Untertaunus +2,8% Gäste und +6,5% Übernachtungen. Mit diesen Zahlen liegt der Rheingau-Taunus-Kreis hessenweit erneut in der Spitzengruppe der Tourismusregionen. Insgesamt haben Rheingau, Idsteiner Land und Aartal seit dem Jahr 2004 damit zusammen einen Zuwachs von rund 50.000 Gästen verbucht – eine Menschenmenge, mit der man z.B. problemlos das Frankfurter Fußballstadion komplett füllen könnte. Diese Gäste haben seit 2004 zu einem Anstieg der Übernachtungszahlen um etwa 87.000 im Rheingau-Taunus-Kreis beigetragen – und damit einen wesentlichen Beitrag gerade auch zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region geleistet.

In 2007 hat im Rheingau besonders der Rheinsteig viele neue Gäste gebracht und in den Orten auch einen Ausbau der touristischen und Wanderwege-Infrastruktur bewirkt. Ferner hat sich das Tagungs- und Seminargeschäft im Rheingau gegenüber dem Vorjahr weiter positiv entwickelt, nachdem dies aufgrund der Fußball-WM in 2006 abgeflacht war. Im Untertaunus verzeichnen vor allem die Kurorte Bad Schwalbach und Schlangenbad mit ihren Klinik- und Kurgästen größere Zuwächse bei den Übernachtungen.

... / Seite 4

Für das Jahr 2008 blickt die RTKT zuversichtlich nach vorne: von der Landesgartenschau in Bingen werden eine positive Ausstrahlung sowie zusätzliche Gäste in der Rheingau-Taunus-Region erwartet, die Kooperation mit Wiesbaden Marketing wird weitere positive Impulse bewirken und die regionalen Entwicklungskonzepte in Rheingau und Untertaunus werden die Voraussetzungen für die Schaffung neuer touristischer Infrastruktur schaffen.

Wörter:	262
Zeichen (mit Leerzeichen):	2.016
Zeilen:	28
Absätze:	4

*Dank unseren
Sponsoren !*

